

LEUTE

Seit 10 Jahren bei der Maier-Bless AG



Bajram Ziberi kann morgen Samstag, 1. Juli 2017, sein 10-Jahr-Firmenjubiläum bei der Maier-Bless

AG in Flums feiern. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter gratulieren ihm ganz herzlich zu diesem Jubiläum und danken ihm für die langjährige Firmentreue. Für die Zukunft wünschen sie ihm nur das Beste. (pd)



Die Ausgezeichneten: Andjela Vasic, Buchs (Pflege und Hospiz im Werdenberg), Evelin Jäger, Vadura (Kliniken, Valens), Delia Graf, Grabs (Spitalregion Grabs), Svenia Rumpf, Mels (Kliniken Valens), Lea Schneider, Schwendi (Kliniken Valens) und Janice Wildhaber, Walenstadt (Alters- und Pflegeheim Walenstadt, von links).

Bild Markus Roth

Höhepunkt war die Zeugnisübergabe durch die Klassenlehrkräfte. Rektor Franz Anrig freute sich, dass 78 junge Menschen den schulischen Teil ihrer Ausbildung abgeschlossen haben. Die Feier sei ein würdiger Abschluss der Schulzeit am BZSL. Eine schöne Aufgabe war es für ihn, die besten schulischen Leistungen auszeichnen zu können. Sechs Lernende schafften eine Note von 5,5 und mehr, dafür erhielten sie eine besondere Ehrung.

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN AUS DEM SARGANSERLAND

Assistentin/Assistenten Gesundheit und Soziales EBA:

Nicola Bühler, Vilters (Spitalregion Rheintal), Ubisha Siniah, Sargans (Alters- und Pflegeheim Riva)

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

Amire Ameti, Flums (Liechtenst. Alters- und Krankenhilfe), Melanie Lauper, Flums (Liechtenst. Alters- und Krankenhilfe), Batije Ramadani, Mels (Liechtenst. Alters- und Krankenhilfe), Rebecca Maria Katharina Herrmann, Flums Hochwiese (Altersheim Aeschlen), Lea Gröger, Flums (Altersheim Kirchbunte), Marion Walsler, Quartan (Altersheim Kirchbunte), Michèle Savoy, Bad Ragaz (Altersheim Mels), Arian Selmani, Sargans (Altersheim Mels), Stefanie Ackermann, Sargans (St. Gallische Psychiatrie-Dienste Süd), Bianca Bislin, Pfäfers (St. Gallische Psychiatrie-Dienste Süd), Alina Locher, Sargans (St. Gallische Psychiatrie-Dienste Süd), Yannik Walsler, Wangs (St. Gallische Psychiatrie-Dienste Süd), Léonie Langs, Plons (Spitex Sarganserland), Andrea Schlegel, Flums (Spitex Sarganserland), Michelle Hinder, Wangs (Stiftung Kliniken Valens), Eveline Jäger, Vadura (Stiftung Kliniken Valens), Sarah Nadig, Berschis (Stiftung Kliniken Valens), Svenia Rumpf, Mels (Stiftung Kliniken Valens), Laura Steinbacher, Bad Ragaz (Stiftung Kliniken Valens), Marion Rupp, Plons (Stiftung Kliniken Valens), Lea Schneider, Schwendi (Stiftung Kliniken Valens), Stefanie Willi, Mels (Stiftung Kliniken Valens), Arianna Scarlino, Sargans (Spitalregion Rheintal), Céline Stocker, Tschlerlach (Spitalregion Rheintal), Gianna Bless, Wangs (Spitalregion Rheintal), Livia Gantner, Wangs (Spitalregion Rheintal), Nadine Stucki, Heiligkreuz (Spitalregion Rheintal), Noelle Schapper, Bad Ragaz (Spitalregion Rheintal), Shari Lendi, Walenstadt (Alters- und Pflegeheim Riva), Janice Wildhaber, Walenstadt (Alters- und Pflegeheim Riva)

Die wichtigen Dinge im Auge behalten

Amüsante Rückblicke, philosophische Worte, Musik und die Zeugnisse standen im Mittelpunkt der schulischen Schlussfeier der Gesundheits-Grundberufe in Eschen. 78 Personen haben ihre Ausbildung am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland BZSL abgeschlossen.

von Markus Roth

Im Gemeindesaal Eschen konnten sich 15 Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales sowie 63 Fachleute Gesundheit feiern lassen. Sie erhielten am Donnerstagabend ihre Schlusszeugnisse. Die Fähigkeitsausweise bekommen die St.Galler Lernenden von ihrem Arbeitgeber, im Liechtenstein von der Wirtschaftskammer.

Stolz und Demut

Werner Wildhaber, Abteilungsleiter Gesundheitsberufe am BZSL, eröffnete den Abend mit Worten an die Absolventinnen. «Heute können Sie stolz sein und Freude haben. Auch auf die Schulter zu klopfen für die geleistete

Arbeit ist möglich», erklärte er. Wildhaber fügte gleich an, dass der Stolz nicht zu Überheblichkeit führen dürfe. Stolz sei dann berechtigt, wenn auch etwas Demut dabei sei.

Die drei Klassen der Fachleute Gesundheit und die eine Klasse der Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales gaben in ihren Beiträgen Einblick ins Klassenleben. Anekdoten, Rückblicke in Bildern oder die Vorstellung der Lernenden kamen im Publikum gut an und sorgten für manchen Lacher und Staunen. Umrahmt wurde die Feier von Musik eines Trios der Kantonsschule Trogen.

Auf Wesentliches achten

Die Festansprache hielt Daniel Good, Berufsfachschullehrer am BZSL. Er

sprach davon, dass alle Menschen ein Unikat mit Gedanken, Gefühlen und Träumen seien. Untermalt mit Bildern erinnerte er an die Zeit der Lernenden am BZSL. Stichworte waren etwa Ordnung, geordnete Bahnen oder chaotische Zustände. «Freud und Leid in der Ausbildung sind nun Vergangenheit», erinnerte er an den Schluss dieses Lebensabschnitts. Die Frage stelle sich nun, was die Zukunft bringe. Mit einer Geschichte gab Daniel Good den jungen Berufsleuten philosophische Gedanken mit auf den Weg. Er erinnerte daran, dass die wichtigen Dinge des Lebens wie Familie, Freunde oder Gesundheit an erster Stelle kommen sollen. Neben Arbeit, Haus, Auto oder Kleinigkeiten gelte es, zuerst auf diese wichtigen Dinge zu achten.

Hoftheater in der Fäscher Stall-Stobe

Flumserberg.– Morgen Samstag, 1. Juli, ist bei Stefanie und Heinz Wildhaber in der Fäscher Stall-Stobe am Flumserberg Hoftheater angesagt. Auf der diesjährigen Tournee zeigt das hof-theater.ch die turbulente Gaunerkomödie «Zwei wie Bonnie und Clyde». Der Verein hof-theater.ch ist jährlich auf über 30 Bauernhöfen der Deutschschweiz unterwegs und verwandelt den Stall, die Scheune oder den Heuboden für einen Abend in ein Theater. Die Bauernfamilien treten bei den Anlässen als Gastgeber auf. Sie sind mit Speis und Trank aus Eigenproduktion für das leibliche Wohl der Gäste besorgt (ab 18 Uhr). Spielbeginn ist um 20 Uhr. Tickets können bei Ticketcorner oder unter 078 807 92 84 bestellt werden. Das Theaterspiel dauert ungefähr 90 Minuten und geht bei jedem Wetter über die Bühne (mehr Infos: www.hof-theater.ch). (pd)

«Freundschaft ist... bunt» bei den Raiffeisenbanken

Jedes Jahr nehmen in der Schweiz bis zu 40 000 Kinder und Jugendliche am internationalen Raiffeisen-Jugendmalwettbewerb teil. Auch die Raiffeisenbank Sarganserland macht beim Projekt mit – über 1100 Zeichnungen gingen bei ihr ein.

Sarganserland.– Die Raiffeisenbanken «sind stolz darauf, mit dem Jugendmalwettbewerb nicht nur Kinder zwischen sechs und 18 Jahren erfolgreich zur Kreativität anregen zu können, sondern auch eng mit engagierten Lehrkräften zusammenarbeiten zu dürfen – und das seit bald einem halben Jahrhundert», heisst es in einer Medienmitteilung dazu.

Der diesjährige 47. Jugendmalwettbewerb stand unter dem Motto «Freundschaft ist... bunt!». Unter allen in der Schweiz eingereichten Zeichnungen prämiert Raiffeisen Schweiz die besten Werke. Elin Ackermann, Jahrgang 2010, aus Sargans, gewann einen der nationalen Hauptpreise (3. Preis ihrer Alterskategorie) – eine hervorragende Leistung. Einen der 20 nationalen Klassenpreise erhielt die 3./4. Klasse von Lehrer Claudio Gruber im Primarschulhaus Kleinfeld in Mels.

Über 1100 Zeichnungen

Insgesamt wurden dieses Jahr über 1100 Zeichnungen aus knapp 80 Klassen bei der Raiffeisenbank Sarganserland eingereicht. Mitte Juni besuchten Sabina Brügger, Marketingverantwortliche und Carmen Ackermann, Lernende, die Klassen und überreichten den Schülern viele schöne Preise sowie ihre



Zeigen stolz ihre Zeichnungen: Die Gewinnerinnen Livia John, Jenna Embly, Elin Ackermann und Livia Fischer (von links). Christof Ackermann, Stv. Vorsitzender der Bankleitung, wartet mit dem Europapark-Gutschein.

Zeichnungen. Eine interne Jury kürte zusätzlich zum nationalen Wettbewerb aus verschiedenen Alterskategorien die drei besten Zeichnungen.

Europapark und einen «Batzen»

Die Preisübergabe fand Anfang Juni 2017 durch Christof Ackermann, stv. Vorsitzender der Bankleitung, in der Schalterhalle der Geschäftsstelle

Sargans, statt. Livia John, Jenny Embly und Livia Fischer freuten sich über einen Europapark-Gutschein und Elin Ackermann erhielt einen grosszügigen Batzen für ihr Kässeli. Die Raiffeisenbank Sarganserland gratuliert allen Gewinnern ganz herzlich. Bereits jetzt freuen sich die Verantwortlichen auf zahlreiche, fantasievolle Zeichnungen im nächsten Jahr. (pd)



Die 3./4. Klasse von Claudio Gruber (Kleinfeld Mels) gewinnt einen der nationalen Klassenpreise. Sabina Brügger, Marketingverantwortliche der Raiffeisenbank Sarganserland, überreicht ihr 500 Franken für die Klassenkasse.

Wettbewerb 2018: Anmeldefrist im September

Das Thema des 48. Raiffeisen-Jugendmalwettbewerbes im 2018 lautet «Erfindungen». Interessierte Lehrpersonen

können sich von Anfang bis Ende September 2017 bei Sabina Brügger, sabina.bruegger2@raiffeisen.ch (Marketingverantwortliche),

melden und erhalten anschliessend die Zeichnungsunterlagen sowie alle Informationen zum Malwettbewerb zugestellt. (pd)